

# Wir hier!

Zeitung für das Quartier  
Am Stadtwald/ Pasewalker Allee

## Einladung

### 2. Stadtteilforum

**Gutes Leben, gutes Klima  
Gemeinsam für einen lebenswerten  
Stadtteil!**

am 12. November 2019

Seite 2



**Richtig heizen und lüften:  
Angenehme Wärme ohne hohe  
Kosten!**

Gesprächsrunde für  
Mieterinnen und Mieter  
am 18. November 2019

Seite 6

## **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

im letzten Jahr haben wir mit einem Diskussionsprozess zur Entwicklung des Gebiets rechts und links der Pasewalker Allee, zwischen Bahntrasse und Mittelfeld, von der Kreuzkirche bis zum Bahnhof begonnen. Dabei ging es vor allem darum, wie die Lebensqualität im Stadtteil erhöht und gleichzeitig ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann.

Bei mehreren Diskussionsveranstaltungen in diesem Jahr wurden Ideen und konkrete Vorschläge zusammengetragen, wie der Stadtteil für seine Bewohnerinnen und Bewohner noch lebenswerter gemacht werden kann. Es ging z.B. um die Verkehrsberuhigung auf der Pasewalker Allee, die Verbesserung der Freizeitangebote für Jugendliche und die Aufwertung des Stadtwaldes als Naherholungsgebiet. Auch Vorschläge für Maßnahmen zum Klimaschutz wurden erarbeitet. Dazu gehören die Nutzung von Dächern für Solaranlagen, der Ausbau des Stadtwärmenetzes und die Wärmedämmung von Wohngebäuden.

Entstanden ist ein Vorschlag für einen Aktionsplan für den Stadtteil, den wir Ihnen vorstellen und über den wir mit Ihnen sprechen wollen.

Ich lade Sie deshalb herzlich ein zum zweiten Stadtteilforum

### **Gutes Leben, gutes Klima Gemeinsam für einen lebenswerten Stadtteil!**

**am 12.11.2019, ab 17:00 Uhr**

in der Schülergaststätte (Regionale Schule Friedrich Schiller)  
im Eichenweg 6

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wenn Sie Fragen zur Veranstaltung oder zu den Aktivitäten im Stadtteil haben, können Sie sich gerne beim Klimamanagement der Hansestadt Anklam melden (Kontaktdaten s. Impressum).

Ihr Bürgermeister



Michael Galander

## Mehr Natur an der Grundschule Gebrüder Grimm

An der Grundschule Gebrüder Grimm ist die Idee entstanden, den Schulhof naturnäher zu gestalten und einen schattigen Ort für den Unterricht im Grünen zu schaffen. Die Klassen 1 bis 4 wurden aufgerufen, Vorschläge für ein Grünes Klassenzimmer zu machen. Dieser Aufruf stieß bei Lehrern, Schülern und Eltern auf große Resonanz. Es wurden insgesamt 19 Modelle erstellt. Die drei Sieger des kleinen Wettbewerbs wurden von einer Jury ermittelt, der Natur- und Museumspädagogen sowie Vertreter der Stadt angehörten. Außerdem wurde ein Publikumspreis vergeben. Die Ideen der Kinder und Eltern bildeten die Grundlage für ein konkretes Konzept für ein Grünes

Klassenzimmer. Da die Kosten die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Anklam übersteigen, wurde ein Antrag auf Förderung des



Projekts durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Europäische Union gestellt. Der Förderverein der Schule war bereits sehr aktiv und hat Spenden eingeworben, um den notwendigen Eigenanteil aufzubringen.



Viele phantasievolle Modelle sind entstanden. oben: Klasse 3c, 1. Preis der Jury unten: Klasse 1b, Publikumspreis

## Gutes Leben, gutes Klima - ein Aktionsplan für den Stadtteil

Im Laufe dieses Jahres haben Bürger und Aktive aus dem Stadtteil bei mehreren Veranstaltungen Vorschläge für mehr Lebensqualität und Klimaschutz im Gebiet „Am Stadtwald/ Pasewalker Allee“ erarbeitet. Auch Politik und Verwaltung waren an der Erstellung des Aktionsplans beteiligt. Er enthält unter anderem Vorschläge zum Thema Verkehr. Neben der Verkehrsberuhigung an der Pasewalker Allee steht auch der Ausbau der Geh- und Radwege sowie eine bessere Busanbindung



Bürger und Kommunalpolitiker diskutieren Vorschläge zur Entwicklung des Stadtteils.

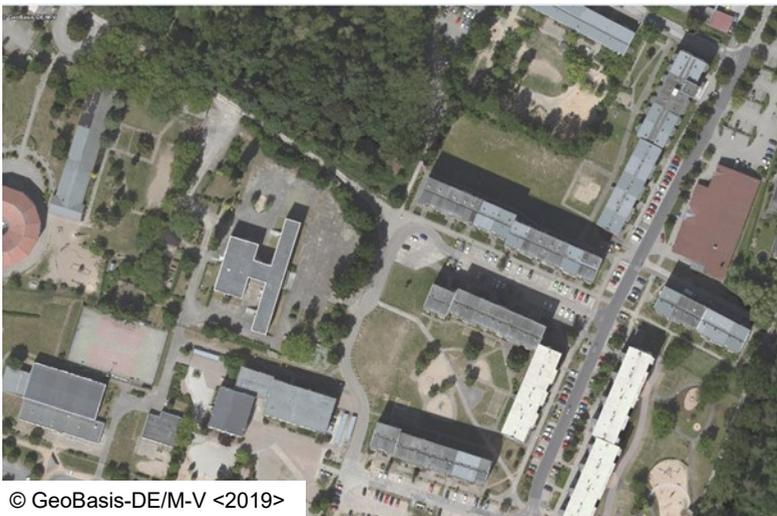
das Stadtwärmenetz im Gebiet ausgebaut und die Wärmedämmung von Wohngebäuden gefördert werden.

Beim 2. Stadtteilforum werden die Vorschläge vorgestellt. Es soll auch darüber gesprochen werden, wie und in welcher Reihenfolge sie umgesetzt werden können. Außerdem ist es möglich, weitere Vorschläge für die Entwicklung des Gebiets zu machen. In den kommenden Monaten werden erste Maßnahmen umgesetzt, mit denen der Stadtteil lebenswerter gemacht und das Klima geschützt werden kann. Auch hierbei sind Bürger und Aktive aus dem Stadtteil mit ihrem Engagement gefragt. Die nächsten konkreten Schritte sollen bei der Veranstaltung am 12. November besprochen werden.

auf dem Programm. Bei den Grünflächen geht es darum, im Stadtwald und verteilt im Gebiet attraktive grüne Orte für Bewohner und Gäste des Stadtteils zu schaffen. Sie sollen auch Bienen und anderen Insekten mehr Lebensraum bieten. Weitere Vorschläge wurden zu Spielplätzen und Treffpunkten für Jugendliche gemacht. Beim Klimaschutz soll vor allem die Nutzung von Solarenergie vorangetrieben,

## Strom vom Dach

Jetzt im Herbst glaubt man es kaum, aber Anklam ist im Vergleich mit anderen Teilen Deutschlands sehr sonnenreich. Im Stadtteil gibt es viele Dächer und Flächen, auf die viel Sonne fällt. Die auftreffende Sonnenenergie könnte sehr gut genutzt werden, um Strom zu erzeugen. Besonders günstig sind große Dachflächen, da sich hier das beste Verhältnis von Kosten und Nutzen erreichen lässt. Das gilt besonders für die Flachdächer und die optimal ausgerichteten Dächer von Mehrfamilienhäusern und öffentlichen Gebäuden sowie Garagenhöfe. Wenn nur diese berücksichtigt werden, ergeben sich insgesamt gut 14.000 Quadratmeter nutzbare Fläche im Stadtteil. Mit Photovoltaikanlagen auf dieser Fläche könnten rechnerisch rund 850 Haushalte mit Strom versorgt werden. Beispiele an anderen Orten zeigen, dass die Stromkosten der angeschlossenen Haushalte deutlich unter denen liegen, die Bezieher „normalen“ Stroms zahlen.



© GeoBasis-DE/M-V <2019>

Im Stadtteil gibt es viele Flachdächer, auf denen Photovoltaikanlagen installiert werden könnten.

Bei der Auswertung der Dachflächen wurden Einfamilienhäuser bisher nicht berücksichtigt. Viele Häuser weisen Dächer auf, die nach Südosten, Süden oder Südwesten und damit optimal ausgerichtet sind. Photovoltaikanlagen lohnen sich hier vor allem, um zu niedrigen Kosten den Eigenbedarf an Strom zu decken.

## Erweiterung des Krankenhauses

Am Standort des Krankenhauses soll direkt neben dem alten Gebäude ein moderner Neubau entstehen. Das Land gibt dafür Fördermittel in Höhe von 25 Millionen Euro. Schon 2023 soll das neue Krankenhaus mit den Abteilungen Chirurgie, Innere Medizin, Frauen- und Kinderheilkunde sowie der Intensivstation fertiggestellt sein. Der Betrieb des Krankenhauses soll in der Bauphase nicht beeinträchtigt werden. Das alte Gebäude wird nach Fertigstellung des Neubaus saniert und dann unter anderem für die psychiatrische Tagesklinik und die Ambulanzen weitergenutzt. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird in der Hospitalstraße direkt am Krankenhaus eine neue Bushaltestelle eingerichtet.

## Richtig heizen und lüften: Angenehme Wärme ohne hohe Kosten!

Die Heizsaison hat begonnen und damit stellt sich wieder die Frage: Wie kann ich ein warmes, behagliches Zuhause schaffen, ohne dabei zu viel Geld fürs Heizen ausgeben zu müssen? Um diese und andere Fragen zum Heizen und Lüften geht es bei der

### Gesprächsrunde für Mieterinnen und Mieter am 18. November.

Sie findet von

**17:00 bis 19:00 Uhr  
im Mühltreff,  
Mühlenstraße 1**



© prspics / Piqza.de

Richtiges Heizen und Lüften spart viel Geld.

statt. Angeboten wird sie von der Hansestadt Anklam und dem ECO-LOG-Institut. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Ein unabhängiger Experte wird Ihre konkreten Fragen beantworten.

Im Anschluss an das Gespräch gibt es einen kleinen Imbiss. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 14. November beim Klimamanagement der Hansestadt Anklam (s. Impressum).

## Anklam im Vorteil: Gebäude-Checks kostenlos

*Klimawandel und CO<sub>2</sub>-Steuer, das sind die Begriffe in diesem Jahr. Zu Recht finden wir. Aber was kann man als Einzelner machen, um klimaschonender zu leben und dabei sogar noch Geld zu sparen? Wir von der Energieberatung der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern wissen, man kann einiges tun. Die Möglichkeiten, die private Haus- und Wohnungseigentümer sowie private Vermieter haben, wollen wir den Anklamern gerne persönlich und vor allem kostenlos aufzeigen.*

Liebe Anklamer, wir laden Sie ganz herzlich dazu ein, einen kostenlosen Gebäude-Check von einem unserer Energieberater bei Ihnen zu Hause durchführen zu lassen. Bei einem Gebäude-Check erhalten Sie einen Überblick über Ihren Strom- und Wärmeverbrauch, Ihre Geräteausstattung und Ihre Heizungsanlage. Außerdem wird die Gebäudehülle überprüft und es werden Einsparpotentiale aufgezeigt. Der Gebäude-Check dauert ca. 2 Stunden und bietet zudem genug Raum für Ihre Fragen rund ums Haus.

### Anmeldezeitraum ist begrenzt

Jetzt fragen Sie sich sicherlich wo der Haken ist, richtig? Es gibt keinen! Das Einzige, was Sie tun müssen ist, sich im Zeitraum von November 2019 bis Januar 2020 für den Gebäude-Check anzumelden. Am besten Sie nutzen dafür das Stadtteilforum am 12. November 2019 oder Sie melden sich telefonisch unter der Telefonnummer der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern 0381 / 208 70 50 oder per Mail an [anklam@verbraucherzentrale-mv.eu](mailto:anklam@verbraucherzentrale-mv.eu) an.

### Was sparen Sie, wenn Sie sich anmelden?

Ein Gebäude-Check kostet normalerweise 226,10 Euro. Durch die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale beträgt der Eigenanteil für den Verbraucher lediglich 30,00 Euro. Dieser Betrag wird in Anklam sogar noch von dem Projekt „Lebensqualität und Klimaschutz im Stadtteil“ übernommen, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert wird. Sie sparen also 30,00 Euro, wenn Sie sich im genannten Zeitraum für den Gebäude-

**verbraucherzentrale**  
*Mecklenburg-Vorpommern*

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**verbraucherzentrale**  
  
**Energieberatung**



Das Beratungsangebot ist umfassend.

Check anmelden.

Bei der Veranstaltung am 12. November sagt Ihnen einer unserer Fachleute, was wir alles für Sie und Ihr Haus tun können. Unser Angebot ist sehr umfangreich und bietet neben dem Gebäude-

Check auch noch weitere Checks an. Diese können sowohl für private Hauseigentümer, als auch für Mieter eine große Hilfe sein. Schauen Sie dazu gerne auf unsere Homepage [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de). Dort gehen wir detailliert auf unsere Angebote ein.

Wiebke Hartmann

## Impressum

**Wir hier!** Stadtteilzeitung, Ausgabe 10/2019

### Herausgeber und Redaktion

Hansestadt Anklam

Klimaschutzmanagement

Dr. Juliane Brust-Möbius

Tel.: 03971 835 210, E-Mail: [j.brust-moebius@anklam.de](mailto:j.brust-moebius@anklam.de)

ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung

Regionalbüro NordOst

Dr. Silke Kleinhüeckelkotten

Tel.: 039726 259797, E-Mail: [silke.kleinhueeckelkotten@ecolog-institut.de](mailto:silke.kleinhueeckelkotten@ecolog-institut.de)

Projekt „Lebensqualität und Klimaschutz im Stadtteil“:

[www.anklam.de/Rathaus/Klimaschutz/Klimaschutz-im-Stadtteil](http://www.anklam.de/Rathaus/Klimaschutz/Klimaschutz-im-Stadtteil)

gefördert durch



Deutsche  
Bundesstiftung Umwelt

[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

